

II-2679 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 73 75 07  
Fernschreib-Nr. 111800  
DVR: 0090204

Zl. 5901/35-Info-87

1090/AB

1987 -12- 21

zu 1113 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der  
Abg. Frischenschlager und Genossen vom  
27. Oktober 1987, Nr. 1113/J-NR/87,  
"geplante Einführung der 35-Stunden-  
Woche im Bereich der Österreichischen  
Post- und Telegraphenverwaltung und der  
Österreichischen Bundesbahnen"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Es darf vorweg bemerkt werden, daß die von Post und Bahn  
angestellten Berechnungen nur auf Planstellenbasis erfolgten,  
weil eine Aufteilung zwischen Neuaufnahme von Personal und  
der Notwendigkeit der Leistung von Überstunden nicht ohne  
hohen Verwaltungsaufwand exakt berechnet werden kann.

Zu Frage 1:

Die Einführung der 35-Stunden-Woche im Bereich der Post- und  
Telegraphenverwaltung und der Österreichischen Bundesbahnen  
würde rein rechnerisch 17060 zusätzliche Planstellen er-  
fordern.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die finanziellen bzw. kostenmäßigen Auswirkungen dieser Ar-  
beitszeitverkürzungen wären auf Kostenbasis 1987 ein jähr-  
licher Personalmehraufwand von rund 4,47 Mrd.S.

Wien, am 18. Dezember 1987

Der Bundesminister